

Studieren in Offenburg

Deutschen und internationalen Studierenden bietet die Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik **Masterstudiengänge** in englischer Sprache (ganz oder größtenteils) an: Biotechnology (MBT), Process Engineering (MPE) und Power Data Engineering (PDE).

PDE wird komplett in Offenburg in Zusammenarbeit mit der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik (E+I) gelehrt.

MBT und MPE sind hingegen bi-nationale Studiengänge in Zusammenarbeit mit der Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie (UWM), der Universität von Ermland und Masuren, in Olsztyn (Allenstein), Polen. Die Lehrveranstaltungen der Wintersemester finden in Offenburg, die der Sommersemester in Olsztyn statt. Die Studierenden aus Deutschland bzw. Polen lernen auf diese Weise das jeweils andere Land und dessen Menschen und Kultur kennen, Studierende aus Drittländern sogar gleich zwei wichtige europäische Länder.



Die Studierenden dieser Masterstudiengänge werden in nicht-fachlichen Belangen außer durch die Fakultät M+V auch von den Koordinatoren/innen der **Graduate School** betreut, sowie die ausländischen Studierenden vom **International Office**. Der erste Schritt der Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt online über das System der Graduate School, **OASIS**.

Die Fakultät steht aber auch solchen internationalen Studierenden im Bachelor- und Masterbereich offen, die sich entweder regulär in deutschsprachige Studiengänge einschreiben oder als Austauschstudierende ein oder zwei Studiensemester in Offenburg verbringen möchten. In Ergänzung zum Fachstudium können Deutschkurse des **Sprachenzentrums** oder Kurse zum Thema interkulturelle Kompetenz des **Career Centers** belegt werden.

Außerdem verfügt die Hochschule über ein attraktives, fakultätsübergreifendes **Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen**, die für Austauschstudierende im Bachelorbereich geeignet sind. Dabei ist zu beachten, dass sich die Veranstaltungen auf die beiden Standorte Offenburg und Gengenbach verteilen. Bei Belegung von Veranstaltungen an beiden Standorten sollten ausreichende Zeitpuffer vorgesehen werden.

Ausländischen Studierenden seien außerdem das Kulturprogramm und die Sportangebote des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (**AStA**) empfohlen, um in Kontakt mit deutschen Studierenden zu kommen.

Weiterbildung auf wissenschaftlichem Niveau für bereits im Beruf stehende Personen bietet das Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (**IWB**).